

Am Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Universitätsklinikum Frankfurt ist im Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Peter J. Wild) zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle im Arbeitsverhältnis zu besetzen:

Heisenberg-Professur (W2) für Translationale Pathologie

Zu Ihren Aufgaben gehört die Vertretung des Gebiets Translationale Pathologie in Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Sie müssen wissenschaftlich hervorragend qualifiziert sein (Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen) und über eigene Forschungs- und Lehrerfahrungen im Gebiet der Translationalen Pathologie verfügen.

Es wird erwartet, dass Sie durch Ihre Forschungs- und Publikationstätigkeit international ausgewiesen und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bereits in das Heisenberg Programm aufgenommen worden sind. Den Vorgaben der DFG entsprechend ist die Professur zunächst auf drei Jahre befristet und kann nach einer positiven Zwischenevaluation durch die DFG entfristet werden. Sie sollten über die Facharztanerkennung für Pathologie sowie über entsprechende Erfahrung in Translationaler Pathologie verfügen. Mit der Professur ist eine leitende oberärztliche Funktion am Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie verbunden. Daher wird eine breite diagnostische Expertise in klinischer Pathologie und Molekularpathologie erwartet. Für das Forschungsgebiet der translationalen, morphomolekularen Pathologie, bevorzugt mit Schwerpunkt auf onkologischen Fragestellungen des lymphoretikulären Systems, soll eine Persönlichkeit gewonnen werden, die das wissenschaftliche Profil auf diesem Gebiet innovativ weiterentwickeln und international sichtbar vertreten kann. Die konstruktive Bereitschaft zur Mitwirkung in bereits eingeworbenen Projekten sowie zum Aufbau eines Forschungsschwerpunktes am Standort wird vorausgesetzt. Eine Integration in den onkologischen Schwerpunkt des Fachbereichs und des Universitätsklinikums (Frankfurt Cancer Institute – FCI, Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen – UCT, lokale und nationale Strukturen des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung – DKTK) wird erwartet. Erfahrungen und Engagement in der Lehre, didaktische Fähigkeiten und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der Lehre im Fach Humanmedizin und Zahnmedizin sowie weiterer Studiengänge, an denen sich die Medizinische Fakultät beteiligt, werden ebenfalls vorausgesetzt. Eine aktive Drittmittelwerbung wird erwartet.

Die Goethe-Universität setzt sich aktiv ein für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion. Sie begrüßt besonders Bewerbungen von qualifizierten Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte und legt großen Wert auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge. Personen mit einer Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt; dies gilt auch für Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Details zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Einstellungs Voraussetzungen finden Sie unter: www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de

Wenn Sie in Forschung und Lehre exzellent international ausgewiesen sind, sind Sie eingeladen, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der durchgeführten Lehrveranstaltungen und Lehrevaluationen, vorzugsweise in digitaler Form als eine einzige pdf-Datei) nach den

Richtlinien des Fachbereichs abzufassen und bis zum 02.02.2022 an den Dekan des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main, E-Mail: Bewerbungen-Professur6@kgu.de, zu richten. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt. Hinweise zur Abfassung Ihrer Bewerbung finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.uni-frankfurt.de/60005087/berufungen>. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Direktor des Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie, Herrn Univ.-Prof. Dr. med. Peter Wild.